

Neuer Steg führt durch den Moorwald

Das Wasser steigt: Freiwillige des Nabu Wedemark haben beim Erlebnispfad in Resse nachgebessert – damit Spaziergänger trockene Füße behalten.

RESSE (GÖT). Die große Runde auf dem Moorerlebnispfad ließ sich bisher noch fast komplett zu ebener Erde vollenden – und mit trockenen Füßen. Weil aber das Wasser im Otternhagener Moor schneller steigt als erwartet, mussten Freiwillige des Nabu Wedemark jetzt nachbessern: Über sogenannte Knüppeldämme und einen insgesamt 25 Meter langen Steg ist jetzt ein Stück Weg wieder begehbar, das schon überflutet war.

Zwei Runden haben Spaziergänger und Spaziergängerinnen auf dem Moorerlebnispfad zur Auswahl: Der kürzere Weg führt komplett auf Holzstegen durch das Feuchtgebiet am Rande Resses und bietet an mehreren Stationen besondere Einblicke. Auf der größeren Runde wanderte man bisher noch überwiegend erdverbunden.

Das ändert sich nun: Ringsum im Otternhagener Moor hat die Region Hannover Entwässerungsgräben schließen und Wälle aufschütten lassen. Und nach dem Hochwassersommer 2023/2024 blieb reichlich Wasser im Moor bei Resse stehen. „Im Vergleich zu einem trockenen Sommer ist der Wasserstand jetzt vielleicht 50 Zentimeter höher“, berichtet Marcel Hollenbach von der Region Hannover bei einem Rundgang, auf dem ihn Martin Lampe, Detlef Schwertmann und Helmut Kelbert vom Nabu Wedemark begleiten. Den freiwilligen Natur-



Das Wasser steigt: Die Freiwilligen haben auch ein Schild am Moorerlebnispfad umgesetzt, wie Martin Lampe berichtet. Foto: Kathrin Götz

schützern ist es zu verdanken, dass auch die große Runde jetzt wieder vollständig begehbar ist.

„Für das Material haben wir rund 6000 Euro im Haushalt eingeplant“, sagt Hollenbach. Verzinkte Schraubfundamente geben dem rund 27 Meter langen und 1,50 Meter breiten Steg Halt im weichen Boden, die Planken ruhen auf einem Gerüst aus hölzernen Stützen und Streben. Ein gutes Stück Arbeit, das die zehn Männer und Frauen des Nabu da abgeliefert haben – samt Einstiegen ins eiskalte Wasser mit Gummistiefeln und Wathosen.

Geholfen haben auch mehrere Schulklassen des Gymnasiums, der IGS und der Realschule Wedemark. An einem der Knüppeldämme haben sie mitgebaut, um den Teil des Rundweges, der durch den mittlerweile gefluteten

Kiefern- und Birkenwald führt, zu erhöhen und so trockenen Fußes wieder begehbar zu machen. Dafür benutzten sie Baumstämme, die vor Ort umgestürzt waren, diese wurden auf Wegesbreite geschnitten und aneinander gereiht. Die Lücken werden dann mit Erde aufgefüllt und sollen noch mit Mulch bestreut werden. Auch dieser stammt direkt aus dem Ökosystem: Das Kronenholz der Bäume wird dafür geschreddert.

Bereits seit Jahren unterstützen Schülerinnen und Schüler den Nabu regelmäßig auch beim sogenannten Entkusseln des Moores – also dem Entfernen von Baumschößlingen. „Es scheint widersinnig – überall sonst wollen wir mehr Bäume, im Moor aber weniger“, sagt Hollenbach mit einem Achselzu-

cken. Denn die seltenen Pflanzen, die sich im feuchten und sauren Milieu entwickeln sollen, brauchen Sonneneinstrahlung, um zu wachsen.

Dazu gehören auch verschiedene Torfmoose, die letztlich das Hochmoor als Wasser- und CO₂-Speicher ausmachen. Um das Wachstum zu beschleunigen, wird nachgezüchtet. Bereits im Herbst haben die Nabu-Aktiven dicke Stücke Torfmoos in die Wasserflächen rund um den Erlebnispfad gesetzt, wo sie nun anwachsen. „Dazu mussten wir das erste Mal Schlauchboote benutzen“, berichtet Lampe. Zwar stiegen die Freiwilligen wieder mit Stiefeln und Wathosen ins Wasser. Aber die schweren Pflanzenbündel könne man nicht auch noch tragen, ohne Stürze auf dem unebenen, glitschigen Boden zu riskieren, erklärt Schwertmann. Darum wurde die Fracht mit dem Gummiboot transportiert.

Ein Projekt steht noch aus: Ein zusätzlicher Schwimmsteg soll gebaut werden. Er wird es Besuchern und Besucherinnen ermöglichen, gefahrlos auszuprobieren, wie es sich anfühlen würde, auf dem schwimmenden Moorboden zu gehen. „Wir sind den Ehrenamtlichen sehr dankbar für ihren Einsatz hier“, betont Regionsvertreter Hollenbach. „Ohne sie hätten wir viel mehr Geld ausgeben müssen – und wären noch längst nicht fertig.“

So hilft „wünschenswert“

Donnerstag, 6. März: Entlastung für Eltern

MELLENDORF. Eltern eine Atempause schenken – das macht das Projekt „wünschenswert“. Ehrenamtliche unterstützen Familien mit kleinen Kindern, indem sie wöchentlich Zeit schenken. Wer mehr erfahren oder selbst helfen möchte, kann sich am Donnerstag, 6. März, im Café Elternzeit informieren.

Unterstützung im Familienalltag kann vieles erleichtern. Das Projekt „wünschenswert“ bietet Familien mit Kindern bis drei Jahre eine helfende Hand. Ehrenamtliche besuchen sie einmal pro Woche in der Wedemark, Burgwedel und Isernhagen

kümmern sich um die Kinder. Das Ziel: kleine Pausen für Eltern schaffen.

Projektkoordinatorin Anne Kiehne stellt „wünschenswert“ am Donnerstag, 6. März, im Café Elternzeit vor. Von 15.30 bis 17 Uhr informiert sie im Mehrgenerationenhaus Mellendorf über das kostenlose Angebot, das zum Hausbesuchsprogramm der Region Hannover gehört. Interessierte Familien und potenzielle Ehrenamtliche sind herzlich willkommen.

„Unsere Ehrenamtlichen helfen ganz individuell dort, wo es im Familienalltag gerade ge-

braucht wird“, erklärt Anne Kiehne. „Das kann bedeuten, dass sie mit dem Baby spazieren gehen, während die Eltern durchatmen, oder mit dem größeren Kind spielen, damit es ebenfalls Aufmerksamkeit bekommt.“

Auch für Ehrenamtliche sei das Projekt bereichernd: „Viele unserer Helferinnen und Helfer berichten, dass sie durch ihr Engagement selbst viel zurückbekommen. Die Dankbarkeit der Familien ist enorm, und es entsteht oft eine wertvolle Verbindung“, legt Kiehne weiter dar. Weitere Informationen:

www.kath-fabi-hannover.de/projekte/wuensenswert.

Das Café Elternzeit, ist ein kostenfreies Angebot der Gemeinde Wedemark und spricht alle Eltern an: Ob Mutter oder Vater, ob einheimisch oder zugezogen, aus der nahen Umgebung oder weiter Ferne, berufstätig oder nicht, ob jung oder in den besten Jahren, Patchwork, Regenbogen, alleinerziehend oder ganz klassisch – alle Elternteile sind willkommen. Jeden Donnerstag von 15.30 bis 17 Uhr sind dafür die Türen des Mehrgenerationenhauses im Gilborn 6 in Mellendorf geöffnet.

Die
Waldsee Terrasse

NEUERÖFFNUNG
ab dem 1.3.2025

Wir hoffen, dass Sie eine gute Zeit mit unseren Leckereien und Getränken bei uns verbringen, getreu unserem Motto:

„Leben! Lachen! Genießen!“

Öffnungszeiten:
Mi. - Sa.: 16.00 - 22.00 Uhr • So.: 11.00 - 22.00 Uhr
Um telefonische Tischreservierungen wird gebeten.

Stucken-Mühlen-Weg 85 • 30855 Langenhagen Tel.: 05101 9110097
E-Mail: info@waldseeterrasse.de • www.waldseeterrasse.de

Dem Einbrecher keine Chance

- kostenlose Beratung vor Ort
- Um- und Nachrüstung von Fenstern und Türen nach DIN 18104
- Montage durch geschulte Fachkräfte
- Lieferung und Montage von geprüften Sicherheitsfenstern

Vom LKA Niedersachsen gelisteter Betrieb!

Zuhause sicher
Eine Initiative Ihrer Polizei

Bissendorf • Burgwedeler Str. 14
(05130) 87 38
e-mail: tischlerei-knoke@t-online.de

KNOKE
Bau- und Möbeltischlerei

MOSS Delikatessen

Die letzte Lieferung ist da!

Genießen Sie jetzt nochmal unsere leckeren Orangen aus Sizilien

Dammstraße 10
30938 Großburgwedel
Tel. (05139) 23 45

Mittagstisch:

Mo Sauerbraten aus der Putenoberkeule
Di Wildbratwurst mit Rotkohl
Mi Kikok-Hähnchenkeule – ausgelöst
Do Asiatischer Bratreis mit Rührei
Fr Kalbsleber „Berliner Art“
Sa Wildgulasch mit Waldpilzen
(unseren gesamten Wochenplan finden Sie unter www.moss-delikatessen.de)

Fang der Woche

Rotbarschfilet

100 g
€ 1,95

(Angebot ab Donnerstag, den 06.03.2025)

Ist Ihr Teppich sauber?



Wir bieten Ihnen einen einmaligen Service für Ihre Teppiche. Angefangen beim An- und Verkauf über die Wäsche und Reparatur bis hin zur Inzahlungnahme. Sie meinen Ihr Teppich ist noch sauber? Oberflächen schon, aber was versteckt sich alles im Flor? Milben, Motteneier, Pflanzensporen, Spuren von Tierkot und Urin, aber vor allem feiner Sand. Diese Dinge bringen Sie nämlich - ohne es zu wollen und zu spüren - immer wieder mit nach Hause. Die Lösung: eine professionelle Teppichwäsche. Sogar der feine Sand, der tief im Flor fest sitzt und im Inneren wie Schleifpapier den Teppich aufarbeitet, wird

restlos entfernt. In einem Zeitraum von 3-5 Jahren können übrigens bis zu 250 Gramm Feinsand pro Quadratmeter zusammenkommen. Wir waschen den Teppich per Hand mit Reinigungsmitteln auf biologischer Basis. Das schont nicht nur den Teppich, sondern auch die Umwelt. Danach wird der Teppich gespannt und getrocknet. Durch „Rückfettung“ erhält das Schmuckstück ein Schutzschild gegen Schmutz und Feuchtigkeit. Also tun sie etwas für Ihren Teppich und lassen Sie ihn im alten Glanz erstrahlen. Zögern Sie nicht lange und rufen Sie uns an. Wir kommen kostenlos vorbei.

PR-Anzeige

Frühjahrsangebot
30% Rabatt
Alle Teppiche sind innerhalb einer Woche fertig.

kostenloser Abhol- und Bringedienst bis 100 km!

Bio-Handwäsche
Wir waschen nach traditioneller Art.

50 €* GUTSCHEIN
*ab heute 5Tage gültig

Restaurieren von Teppichen aller Art
(Löcher, abgetrennte Stellen, Kanten, Fransen erneuern).
Beseitigung von Wasserschäden

Teppich Klinik
Lange-Feld-Straße 58
30926 Seelze/Letter
Tel.: 0511 - 10 59 28 81

So entertaining

UFA CASTING-SHOW

8.3., 14 – 19 Uhr:
Werde Teil von
Unter uns, GZSZ,
Alles was zählt uvm.

CCL CITY CENTER LANGENHAGEN

Shoppen • Parken • So einfach

UFA BASE
www.ufa-base.de